

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 14. November 1876.

Abonnementpreis: halbjährlich 1  $\mathcal{M}$  80  $\mathcal{S}$ , im Bezirk 2  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ . Einschlagsgebühr: die gewöhnliche Rede 9  $\mathcal{S}$

### Amtliche Bekanntmachungen.

## Aufruf an einen Verschollenen.

Karl Ludwig Müller, Sattler von Teinach geboren den 4. August 1806, dessen Aufenthalt seit etwa 40 Jahren unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tagen zur Empfangnahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens hier zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen an die zur Zeit bekannten Intestaterven vertheilt wird.

Den 26. Oktober 1876.  
R. Oberamtsgericht.  
Schwun.

Athengstett,  
Gerichtsbezirks Calw.

## Zurücknahme eines Liegenschaftsverkaufs.

Der in der Gantsche des Christian Straile, Schuhmachers von Athengstett auf Mittwoch, den 29. d. Mts. ausgeschriebene Liegenschaftsverkauf wird hiemit zurückgenommen.

Den 9. Nov. 1876.  
R. Oberamtsgericht.  
Schwun.

Forstamt Wildberg,  
Revier Hirsau.

## Brennholz-Verkauf.



Am Montag, den 20. Nov., Vormittags 9 Uhr im Rathhaus in Oberreichenbach, aus dem Distr. Weidenhardt: 921 Nm. Nadelholzscheiter, 300 Nm. dto. Prügel, 184 Nm. dto. Anbruch, 645 Nm. dto. Reisprügel und 112 Nm. tannene Rinde.

Revier Hirsau.

## Steinbefuhr- und Berkleinerungs-Akkord.

Ueber die Befuhr und das Kleinschlagen von 625 Koflasten Kalksteine und

725 Koflasten Sandsteine für die Gut Ottenbronn und Lügenhardt und 1130 Koflasten Sandsteine für den Distrikt Weidenhardt wird

Donnerstag, den 16. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr

bei Wirth Jäger in Hirsau ein Akkord vorgenommen.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell

## Brennholz-Verkauf.



Mittwoch, den 22. November, Vormittags 10 Uhr, im Döfen zu Wöttlingen, aus den bei Wöttlingen und Unterhangstett gelegenen Staatswaldungen Bruch, Förschenhan, Bihlwald, Miß, Simmosheimer Wald und Eisengrund:

1 Nm. eichene Scheiter, 139 Nm. Nadelholzscheiter, 158 Nm. dto. Prügel u. Abfallholz u. 13 Nm. Nadelb.-Stodholz.

Hirsau

## Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.

In der Nachlasssache der Marie Barbara geb. Ehrhardt, Wittve des Johann Friedrich Bauer, vormaligen Anterwirths in Ernstmühl, Gem. Hirsau, kommt zum Verkauf:

a) am Freitag, den 17. ds. Mts. in der seitherigen Wohnung der Erblasserin, Fahrniß durch alle Rubriken und zwar:

Vormittags 9 Uhr, etwas Gold, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand;  
Nachmittags 1 1/2 Uhr, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, etwas Kartoffel und 10 Ctr. Sen und Dehnb.

b) am Samstag, den 18. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhaus in Hirsau

## Liegenschaft



ein zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Stallung im eigenen Garten.

3 Ar 94 Meter Gemüse, Gras- u. Baumgarten neben dem Haus der Straße.

Zu tax. à 2500  $\mathcal{M}$

14 Ar 47 Meter Gras- und Baumgarten am Bruderberg.

tax. à 215  $\mathcal{M}$

14 Ar 18 Meter Ader allda.

tax. à 175  $\mathcal{M}$

32 Ar 73 Meter Ader am Concentrain.

tax. à 675  $\mathcal{M}$

15 Ar 80 Meter Wiesen im untern Brühl.

tax. à 325  $\mathcal{M}$

4150  $\mathcal{M}$

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Den 11. November 1876.

Theilungsbefehle.

vd. Gerichtsnotar

von Calw.

Ehrhardt.

Calw.

## Haus-Verkauf.

Johann Jakob Schöttle, Schirmachers Erben, bringen  $\frac{2}{3}$  an einem dreistödigten Wohnhaus hinter der Lederstraße am

Donnerstag, den 16. November,

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum letzten Mal zur

Versteigerung. Das Haus hat 3 heizbare

Zimmer, Kammern, Küche, Stallung und

große Bühnenräume. Dasselbe ist ange-

schlagen zu 2000  $\mathcal{M}$

Rathschreiber ei.

Sajner.

Calw.

Am Mittwoch, den 15. Nov.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird eine Prüfung

## der Industrieschule

in dem untern Lehrzimmer des

Mädchen-Schulhauses stattfinden, zu

welcher alle, welche sich für den methodischen

Unterricht in den weiblichen Handarbeiten

interessiren, freundlich eingeladen werden.

Detan Mezger. Louise Schill

Liebenzell,

Gerichtsbezirks Calw.

## Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Johann Georg



Deisenbach, Bäckers und Schenkwirthe  
dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Montag, den 27. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in erstmaligem  
öffentlichem Aufstreich zum Verkauf u. zwar:

Geäude:

Die Hälfte an Nr. 64:

1 Ar 81 Meter einem 2stöckigen Wohn-  
hause mit einem halben  
gewöhnlichen Keller auf  
dem Platz, am Vieh-  
markt.

Die Hälfte an:

— " 59 Meter Hofraum,  
sobann allein ganz:  
-- " 8 Meter ein Backofen.

2 Ar 48 Meter.

Brandversicherungs-Anschlag 2060 M

Gärten:

1 Ar 17 Meter Gras- u. Baum- | Gar-  
— Ar 49 Meter Gemüse- | ten.

1 Ar 66 Meter P.Nr. 132. am Platz

1. hinter dem  
Hause.

Waifengerichtl. Anschlag 2600 M

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich  
mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu  
versehen.

Den 3. November 1876.

R. Amtsnotariat Liebenzell.

Herrgott.

Würzbach.

### Jagdverpachtung.



An Donnerstag,

den 30. Novbr. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

wird auf hiesigem Rath-

hause die Jagd hiesiger

Markung auf 3 Jahre im öffentlichen Auf-  
streich verpachtet, wozu man Liebhaber ein-  
ladet.

Den 6. November 1876.

Gemeinderath.

Deufringen.

### Mühle-Verkauf.



Die in No. 128

des Blattes näher

beschriebene Mahl-

mühle ist um den

Preis von

30,857 M

angekauft und findet der zweite und letzte

Verkauf am

Mittwoch, den 15. Nov. d. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier statt.

Auswärtige Steigerer haben sich über

ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Den 7. Novbr. 1876.

Rathschreiber Breitling.

Privat-Anzeigen.

# 1100 Mark

sucht gegen doppelte Pfandsicherheit  
Verw. Akt. Biegler.

## Trantsentücher,

wollene und baumwollene,  
in großer Auswahl, billigt bei  
C. Billing.

Calw.

Wir erlauben uns, alle unsere werthen Freunde und Bekannte zu unserer

## Hochzeit,

welche wir

Donnerstag, den 16. November

im Gasthof zum badischen Hof feiern, freundlichst einzuladen.

Robert Dorn.

Louise Reuthlinger.

Calw.

Nächsten Samstag, den 18. d. M., halte ich

## Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet

G. Morof.

Unterzeichneter bringt sein Lager in

## Kränzen und Bouquets

von getrockneten, wie von künstlichen Blumen in schöner Auswahl bei billigen Preisen  
in Erinnerung, u. empfehle mich auch für den Winter in pünktlicher Anfertigung derselben von  
frischem Grün und lebenden Blumen  
angelegentlichst.

G. Mayer, Gärtner

am Markt.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.

Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.

Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Die

## Mechan. Flachsspinnerei Urach

Württembergische Eisenbahn- & Telegraphenstation  
beehrt sich hiemit anzuzeigen, daß sie auch fernerhin Abwerg, ge-  
schwungenen und gehebelten Flachs, geriebenen und ungeriebenen  
Hanf, welsch Legterer auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird,  
in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig Reichs-  
geld für den Schneller von 2000 württembergischen Ellen oder  
1228 Meter Länge in gewohnter gewissenhaftester und rascherer  
Weise wieder abliefern.

Bei der Nähe dieser rühmlichst bekannten mit den neuesten  
Maschinen versehenen Spinnerei sind die Frachtkosten ganz unbe-  
deutend, so daß die Garne bei allgemein anerkanntem vortrefflichen  
Faden auch am billigsten abgeliefert werden, weshalb wir bitten,  
uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

Ch. Gottl. Gruner in Calw.

J. Rall in Neubulach.

W. Schöninger in Weil der Stadt.

J. Rall in Neuweiler.

C. Landskron, Wundarzt, Althengstett.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich v. 1855.  
Grosse Denkmünze von Baiern von 1854.

Denkmünze von England von 1842.  
Denkmünze von Mainz von 1842.

Der

Auflage  
4500.

## Pforzheimer Beobachter,

Auflage  
4500.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim und Städtischer Anzeiger,  
empfehlend sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 10 Pf. per Petitzeile; bei Wiederholungen namhafter Rabatt.  
Abonnementspreis per Quartal 2 Mark nebst Postzuschlag.

# Winter-Stoffe für Herrenkleider

in den neuesten Fabrikaten  
sowie einfacher, solider billiger Waare.  
Fertige Anzüge, Ueberzieher,  
Joppen, Schlafröcke.

Anfertigung derselben nach Maß unter Zusicherung  
pünktlicher Arbeit und gutem Schnitt empfiehlt

**Carl Biegler, Bahnhofstraße.**

Musterkarten für hier und auswärts zu gefälliger  
Benützung.

Calw. Frucht-Preise am 11. November 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Rest Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Be- trag Str.	Neu- tiger Ver- kauf Str.	In Rest gebl. Ctr.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedester Preis		Ver- kaufs- Summe	Gegen d. vor- durch- schnittspreis		
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.	
Weizen alt.		85	85	85		13	80	13	31	13		1131	70		19
Kornen, alt.															
Gemaisch		150	150	150		11	20	10	96	10	60	1645	49	36	
Dinkel															
neuer															
Haber alter	20	95	115	100	15	10	20	7	60	7		760	60	7	
neuer															
Bohnen															
Summe	20	330	350	335	15							3437	70		

Stadtschultheißenamt.

Sonst 9 M. jetzt 1 1/2 M.!

**Passendes Weihnachtsgeschenk!**

Gegen Franco-Einsendung von nur 1 M. 70 S. liefere ich umgehend franco in eleganter Ausstattung

„Eine romantische Liebesge-  
schichte“, „Das Kreuz am  
Wege“, „Ein Schrei“, „Mo-  
derne Sirenen“, „Ohne Ge-  
leit“, „Bon voyage, die Ge-  
schichte einer Brautfahrt“,  
„Falsche Ehre“, „Blau-Blut“  
von Ernst Waldow (Verfasser  
von „Die schwarze Käthe“, „Das  
Sündenerbe“, „Teufelsburg“, „Sil-  
degard“), — über 640 Seiten!

Von der Kritik werden die Wal-  
dow'schen Novellen unter die besten belle-  
tristischen Erzeugnisse der Neuzeit  
gereiht.

Pankow (Berlin N.)

Paul Dertel, Verlagsbuchhandlung.

## Hemden-Flanelle

billigst bei

G. Zilling.

## Logis

zu vermieten.

Das früher Posthalter Häring'sche  
Logis ist sogleich oder bis Lichtmess an  
eine geordnete Familie zu vermieten.

G. Raschold,  
Rothgerber.

\*\*\*\*\*

**Gegen jeden alten Husten!**

Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf,  
Seiserkeit, Verschleimung, Blutspen,  
Asthma, Keuchhusten und Schwind-  
suchtskusten, ist der Mayer'sche

**weiße Brust-Syrup**

das sicherste und beste Haus- und  
Genußmittel.

Nur echt bei

S. Leukhardt,  
vormals W. Enslin.

Möttlingen.

**Zu verkaufen.**

Ich habe einen noch guten Steinkohlen-  
Ofen zu verkaufen, welcher sich für eine  
Wirtschaft oder einen Laden sehr gut eig-  
net.

Christian Reuter.

## Empfehlung.

Bestechende Erbsen, Linsen und Bohnen  
empfiehlt, bei größerem Quantum bedeutend  
billiger.

Rapp, Sailer.

## Zugelaufen.



Eine Buldogge (Hündin)  
hat sich vor 3 Tagen bei  
mir eingestellt, der Eigen-  
thümer kann ihn inner-  
halb 8 Tagen gegen Ein-  
rückungsgebühr abholen, widrigenfalls über  
ihn verfügt wird.

Christian Gröbler, Strumpfw.  
Neygergasse.

## Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger junger Mensch wird unter  
günstigen Bedingungen in ein Geschäft ge-  
sucht. Nähere Auskunft erteilt die Exped.  
d. Bl.

Calw.

Achtzig Centner  
**gebrochene Äpfel und  
Mostobst**

hat zu verkaufen

J. Rittinger,  
Kronengasse.

## Sträfsische,

schön weiß gewässerte, empfiehlt  
Seifenkieder Costenbader.

Simmozheim.

Nächsten Donnerstag und Freitag  
den 16. und 17. Nov.

**Kalk und feuerfeste Waare**  
— Pa. Qualität — zu haben bei

Kirchner, Biegler.

Ein älteres, gut erhaltenes

## Bett

wird zu kaufen gesucht. Nähere Aus-  
kunft erteilt die Exped. d. Bl.

**Gedörrte Zwetschgen**

bei Abnahme von mehreren Pfund sehr  
billig bei

Carl Störr.

## Waaren-Etiquettes

empfiehlt die A. Delschläger'sche  
Buch- und Steindruckerei.

## Zu vermieten

das früher Bäcker Schaal'sche Haus.

Nähere Auskunft erteilt

Johs. Beiser in der Haaggasse.

Standesamt Calw.

Vom 5. bis 12. Novbr. 1876.

Geborene.

3. Novbr. Wilhelm Sohn des Gottl. Schneider,  
Neygers dahier.

7. „ Wilhelmine Barbara, Tochter der led.  
Wilhelmine Hedele von Wildberg.

10. „ Emil, Sohn der Rosine Mann, ledig  
von hier.

Getranke.

5. „ Jeremias Depretto, Steinhauer | von  
Posina in Italien und Maria Hoß von  
Schäfersheim DA. Nergentheim.

7. „ Jakob Theurer, Hofbedienter von Stutt-  
gart, Caroline Friederike Schwämmle  
von hier.

7. „ Johs. Heinr. Friedr. Rothendörfer, Gla-  
ser von Stuttgart und Marie Hein-  
riche Fischer von Jagsthausen.

Gestorbene.

9. „ Anna Maria geb. Schuster, Ehefrau  
des Matthäus Schwiggabele, Tuch-  
machers dahier, 62 Jahre alt.

## Frankfurter Goldkurs

vom 10. Novbr. 1876.

Holländ. 10 fl. Stücke	16 65	3
Dukaten	9 71	76
20-Francs-Stücke	16 24	28
Engl. Sovereigns	20 33	38
Ruß. Imperiales	16 70	75
Dollars in Gold	4 16	49

## Goldkurs der k. Staatskassen- Verwaltung

vom 1. November 1876.

20-Frankenstücke 16 22 3.

Auflage  
4500.  
Anzeiger,  
Rabatt.

### Georgenäum.

Neues in der Bibliothek.

- 1) Auf eigenen Füßen. Erzählungen für Deutschlands Töchter. Mit einem Anhang: Berufsarten für die Töchter gebildeter Stände. Von Emma Ladbey.
- 2) Aus Italien. Sieben Monate in Kunst und Natur. Von Alfred Graf Adelman.
- 3) T. W. Hegginson, Geschichte der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika in populärer Darstellung.
- 4) Die Schiffbrüchigen oder 20 Monate auf einem Riff der Ausländsmeere, nach dem Berichte von Ragnal.
- 5) Die Spinnstube, ein Volksbuch für das Jahr 1877.
- 6) Eduard Mörike. Zwei Vorträge über ihn von Julius Klüber.
- 7) Der Diamant, von Dr. Kleefeld.
- 8) Fabrikant oder Meister? Eine Geschichte aus dem Leben, erzählt von G. Wiesner.
- 9) Die Rückkehr der Waldenser.
- 10) Alte Geschichten aus dem Speßart.

— Böblingen, 9. Nov. Gestern Vormittags wurde Kronenwirth Feld von Schönaich, der Morgens mit seinem Gewehr auf die Jagd in den Wald gieng, von Holzmachern tödt angegriffen. Ein Schuß in die Seite und die an dieser Stelle gänzlich verbrannten Kleider lassen auf einen Unglücksfall schließen.

— Böblingen, 10. Nov. Vor 14 Tagen hatte ein von Ehningen gebürtiger Mann, im Alter von 38 Jahren, welcher als Tagelöhner in einer hiesigen Bierbrauerei arbeitete, das Unglück, in den siedenden Bierkessel zu fallen. Am ganzen Körper verbrüht, wurde der Verunglückte sofort ins Krankenhaus gebracht, wo ihn gestern der Tod von seinen unsäglichen Schmerzen erlöste.

— Canstatt, 9. Nov. Weil es wirklich beständig schneit und man deshalb die frisch gewaschene Wäsche nicht im Freien trocknen kann, hat man gestern viele Taschentücher, Servietten und Leibweiszerg der Herrschaft und der Diensthoten des hiesigen Hotel Bürger im Werth von vielleicht 700 M auf dem Boden über der Wagenremise zum Trocknen aufgehängt. Als man aber heute früh darnach sehen wollte, war das Meiste gestohlen. Der Dieb hatte sachkundige Auelese gehalten, das Bessere mitgenommen, das Aeltere hängen gelassen. Seine That soll ihm erleichtert worden sein durch unsicheren Verschluß der Räumlichkeiten. Im frischgefallenen Schnee fanden sich die Spuren von Fußstapfen, welche möglicherweise auf die Entdeckung des Thäters führen könnten.

— Sigmaringen, 9. Nov. Ein gräßliches Unglück hat sich heute Mittag bei Schmeien auf der im Bau begriffenen Bahnlinie von hier nach Ebingen zugezogen. Es finden dort viele Felsensprengungen statt und bei einer solchen verzählte sich der die Arbeit leitende Aufseher um einen Schuß, gab also das Zeichen zum Wiederbeginn und als sich die Mannschaft dem Arbeitsplatz auf wenige Schritte genähert hatte, gieng der letzte Schuß los, tödtete 3 Mann augenblicklich, verwundete 3 weitere sehr gefährlich, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt und außerdem sind noch 4 andere mehr oder minder verletzt. Von hier aus wurde sofort ärztliche und andere Hilfe abgefordert und begab sich der kgl. Regierungspräsident Herr Graf gleichzeitig an Ort und Stelle um das Erforderliche vorzulehren. Die Verunglückten gehören sämtlich der italienischen Rationalität an.

— Den 10. Nov. In Betreff des großen Unglücks beim Eisenbahnbau ist ergänzend nachzutragen, daß dasselbe in dem Tunnel, welcher das Donauthal mit dem Schmeihathal verbindet, sich ereignete, wo eine Pulverkiste mit 10—12 Pfund Pulver explodirte, gerade als eine Arbeiterrotte die andere ablöste. Die Gewalt des Luftdrucks war eine so heftige, daß am entgegengesetzten Ende des Tunnels die im Nichtstollen beschäftigten Arbeiter zu Boden geworfen und theilweise auch verletzt wurden. Anfänglich suchten die Beteiligten glauben zu machen, daß nur ein Sprengschuß die Veranlassung des Unglücks gewesen sei, weil ihnen verboten ist, so viel Pulver in die Nähe des Arbeitsplatzes zu nehmen. Die Zahl der Verletzten beträgt 12 außer den 3 Todten.

— Pforzheim, 11. Nov. Von den falschen Münzen, welche in neuester Zeit in den Verkehr gebracht worden sind, erscheint eine Sorte von 50 Pfennigstücken als ganz besonders gefährlich, weil diese Falsifikate dem Aussehen und dem Klange nach sehr schwer von den echten Stücken zu unterscheiden sind. Nur durch ihren weichen und fettigen Strich machen sich die tabellos geprägten mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen „AA“ versehenen 50 Pfennigstücke verdächtig. Die Einkerbung am Rande ist anscheinend gleich beim Guß hergestellt und nur an der Stelle, an welcher das Giesloch der Form einsetzt, nachgearbeitet. Dieß ist das augenfälligste Kennzeichen.

— Aus Sachsen, 8. Nov. Die ev. Landesynode wird in diesen

Tagen geschlossen. Sie hinterläßt ein unerquickliches Andenken. Eine kaum verhaltene Verfolgungssucht in Glaubenssachen, ein Bemühen durch Zuchtmittel aller Art die Hintansetzung der kirchlichen Form zu hintertreiben, endlich ein fortgesetztes Bitten um Verbesserung der materiellen Lage der Geistlichen kennzeichneten sie als zeitwidrig. Noch in letzter Stunde mußte der Unterrichts- und Kultusminister, Dr. v. Gerber, mit Entschiedenheit gegen die Einführung der Ausschließung vom Abendmahle als Kirchenzuchtmittel ankämpfen.

— Berlin, 10. Nov. Die Gemeindefürsorge wurde von der Justizkommission des Reichstags mit 27 gegen 1 Stimme abgelehnt.

— Wien, 9. Nov. (Allgem. Ztg.) Zuverlässige neue Meldungen bestätigen die Fortsetzung der russischen Rüstungen. In St. Petersburg ist Vorsorge getroffen, 40,000 Mann und 6000 Pferde über die gewöhnliche Garnisonsstärke aufnehmen zu können. Täglich gehen von dort Züge mit Mannschaft und Munition nach dem Süden ab.

— Pest, 4. Nov. Wie aus Kaschau dem „Pest. Lloyd“ berichtet wird, ist dort gestern Nachmittag 2 1/4 Uhr die Pulvermühle (zum viertenmale seit zwanzig Jahren) in die Luft geflogen. Die Felber in der Nähe der Pulvermühle sind mit Trümmern bedeckt, fünf Arbeiter sind mit in die Luft gestiegen.

— Bern, 8. Nov. Ein großes Unglück hat sich letzten Montag in der Ortsgast St. Leonhardt bei Sitten zugezogen. Drei Arbeiter waren dort nämlich in einem Weinbau, wo sich durch die Gährung eine große Quantität Kohlenäure entwickelt hatte, den Erstickungstod. Die beiden Lebten wollten je ihren verunglückten Vorgänger retten und wurden so ein Opfer ihrer Nächstenliebe.

— Triest, 9. Nov. Am Dienstag fanden in Athen zur Feier der Rückkunft des Königs kriegerische Demonstrationen statt. Bewaffnete Studenten zogen mit Fackeln vor den Palast und riefen: „Es lebe der König! es lebe die Armee, es leben die Rüstungen!“ Der König antwortete: „Ich kehre mit vollem Herzen zurück, um zu euch zu stehen, hoffen wir auf Gottes Beistand, wohin wir auch gehen.“

— Belgrad, 10. Nov. Die serbische Regierung theilte offiziell den Vertretern der Großmächte mit, daß die Türken trotz der Petersburger Konferenzbeschlüsse im Kriege Explosionsgeschosse verwendet haben. Eine Tischereienabtheilung pünktete vorarbeiten trotz der Waffenruhe Tabakooat. Ein serbischer und ein türkischer Vertreter erhielten in der Demarkationskommission je eine konsultative Stimme.

— Aus Serbien. Das Elend, welches der serbisch türkische Krieg hervorruft, ist unbeschreiblich. Zwischen Paracin und Deligrad und in den Bergen zwischen ersterem Orte und Zajcar befinden sich 11000 Männer, Weiber und Kinder heingehet nackt, und hungernd. Dr. Zemann, der Agent der „Manchester Gesellschaft“, ist von einer Barmherzigkeits-Mission bei diesen armen Flüchtlingen zurückgekehrt. Er fand sie beim fürchterlichsten Wetter ohne Obdach und Schutz. Todte und sterbende Kinder lagen in Lumpen gestülpt umher.

— Von Risch, 4. Nov. telegraphirt der Spezialkorrespondent der „N. fr. Pr.“: Ein vom 1. Nov. gültiger zweimonatlicher Waffenstillstand, über dessen Details vorläufig nichts bekannt ist, war die Ursache, daß Deligrad, welches von der türkischen Flotte bereits besetzt war, wieder geräumt und Kruschewag, dessen Okkupation am Donnerstag erfolgen sollte, nicht besetzt wurde. Der Waffenstillstand dürfte der türkischen Heeresleitung um so unwillkommener sein, als gerade in diesem Moment Osman Pascha Befehl erhielt, über Banja ins Morawathal vorzurücken, um im Vereine mit der Hauptarmee die stark demoralisirten Serben zu vernichten.

— Bogelschutz. Der unerbittliche Winter ist auch bei uns eingezogen und hat unsere Berge mit einer zwar noch dünnen, aber doch gleichmäßigen Schneedecke überzogen, die uns neben den Pflichten für unsere hartbedrängten Nebenmenschen, die gegenwärtig einer sehr schlimmen Zeit entgegengehen, auch zu Maßregeln für die armen darbedenden Vögel ernstlich mahnt. — Die Fegung und Fütterung der Vögel im Winter ist aber nicht bloß eine moralische Pflicht für uns, nein, sie ist sogar eine nationalökonomische Pflicht geworden und dieß um so mehr, als die Feinde unserer Bodenkultur, die schädlichen Insekten, immer mehr und mehr überhand nehmen. Wenn unsere Gebildeten den Vögeln nicht den Umfang ihrer großen Thätigkeit im Haushalt der Natur zugestehen wollen, den sie verdienen, so liegt der Grund hiervon in der verhältnißmäßig viel zu geringen Zahl derselben, die natürlich in gleicher Weise abnehmen muß, wie eine kurzfristig geleitete Ausdehnung der Bodenkultur fortschreitet. Solange also bedauerlicher Weise vielfach die nöthige Einsicht noch fehlt, einem hereinbrechenden Uebel mit natürlichen Mitteln entgegenzutreten, wird es immer Sache Einzelner sein, das Werk der Erhaltung unserer Vogelwelt im Winter kräftig in die Hand zu nehmen und die Darbedenden nach Möglichkeit zu schützen und zu nähren.

